



Fussball vor 100 Jahren

Das Jahr 1924 brachte den grössten, je erreichten Erfolg der Schweizer Nationalmannschaft.

Welt- oder Europameisterschaften gab es noch nicht. Massgebend war das olympische Fussballturnier in Paris.

16 Nationen spielten den Turniersieger nach Cupsystem aus, die Ergebnisse der Schweiz:

– Schweiz-Tschechoslowakei	1:1	n.V.	1/8 Final
– Schweiz-Tschechoslowakei (Wiederholung)	1:0		1/8 Final
– Schweiz-Italien	2:0	!	¼ Final
– Schweiz-Schweden	2:1		½ Final
– Schweiz-Uruguay	0:3		Final

Nach heutigen Kriterien wäre die Schweiz Vizewelt- und Europameister gewesen!

Äusserst karg die Berichterstattung im damaligen Oberländer Tagblatt
Sachlich und ohne Emotionen. Weder Torschützen noch Mannschaftsaufstellungen,
Bilder Fehlanzeige.

Kritisch auch die Würdigung des zweiten Platzes, man hätte allen Ernstes den Turniersieg erwartet!

Was war mit dem FC Thun in diesem Jubeljahr?

Höhepunkt ein Turnier mit 4 Mannschaften auf dem Sportplatz Allmend.

Das Grabengut wurde erst drei Jahre später bezogen. Man spielte ungefähr dort, wo das heutige Restaurant «Meitschi» ist.

An diesem Turnier belegte der FC Thun den 2. Rang. Man traf auf dem FC WEF (heute FC Wyler), Burgdorf und auf den FC Minerva (heute FC Breitenrain).

Die Meisterschaft wurde in der Serie B (dritthöchste Spielklasse ausgetragen).

Eine ausnahmsweise recht ausführlicher Rückblick auf die Vorrunde 1924-25 zeigt den FC Thun auf dem 4. Rang von 7 Mannschaften.

(1. YB II, 2. WEF, 3. Burgdorf, 4. FC Thun, 5. Interlaken, 6. Zähringia, 7. Minerva)

Bemerkenswert, es gab in der ganzen Saison nur 12 Meisterschaftsspiel, also etwa halb so viele Spiele, wie heute ein Drittligaklub in der Meisterschaft austrägt.

28.12.2023/EF

Erwig

— Sich selbst gerichtet. Die seit Januar in Untersuchungshaft in Zürich gehaltenen Hochkapitänin W. Catherine Taintor hat sich am Freitag nachmittag in ihrer Zelle erhängt. Sie hatte ihren Rock in Streifen geschnitten und sich daraus einen Strick hergestellt.

— Ungekreuer Buchhalter. Aus der Jüderfabrik habermachen bei Jüderfabrik wurden umfangreiche Unterlagen eines Buchhalters namens Giese entdeckt. Giese, der das Geld auf in und ausländischen Kassenplätzen verwaltete, wurde verhaftet. Die verurteilte Summe wird auf 280,000 Goldmark beziffert.

— Ein Untersuchungsrichter verhaftet. Ein Untersuchungsrichter des Landgerichts Breslau wurde Samstag unter dem Verdacht verhaftet, eine seiner Freundinnen zur Ermordung seiner Frau, mit der er gegenwärtig eine gerichtliche Auseinandersetzung hat, angestiftet zu haben. Diese Freundin gab fünf Schüsse auf seine Frau ab, die schwer verletzt wurde. Auch die Täterin wurde verhaftet.

— Unfall in den Bergen. Der 54-jährige Primarlehrer von Les Couvettes (bei Yverdon), Emile Schmitt, Vater von 4 Kindern, der am Mittwoch mit 2 Kollegen eine Primarklasse von Couvettes auf einem Ausflug nach dem Champer-See führte, führte aus einer Höhe von 180 Metern in die Barmund-Schlucht ab, die von der Dranse gebildet werden. Eine sofort abgegangene Hilfskolonne fand den Leichnam am Mittwochabend am Ufer des Bergbaches.

— Ungekreuer Kaffee. Der Kaffee der Pariser Komischen Oper hat während 4 Jahren ihm anvertraute Gelder im Betrage von über einer Million Franken unterschlagen. Er hat sich gestern selbst den Verhörenden gestellt.

— Chinesische Banditen. Vier Missionare, zwei amerikanische und zwei englische Nationalität, die sich von Wajao nach Wingo begeben wollten, wurden von Banditen gefangen genommen. Diese gefangenen Missionare wollten anderen Missionaren, die in der Stadt Kweilin belagert wurden, zu Hilfe eilen. Die amerikanischen und die britische Mission sind bei der chinesischen Regierung vorkellend geworden und haben sofortige Maßnahmen zur Befreiung der Gefangenen verlangt.

— Wirbelsturm. Ein Tornado ist über den östlichen Teil von Oklahoma niedergegangen. Man zählt 10 Tote. Etwa 80 Gebäude wurden zerstört.

— Explosion in Mailand. Eine am Freitag nachmittag in einem der belebtesten Stadtquartiere entstandene Explosion rief eine große Panik unter der Bevölkerung hervor. Wie sich herausstellte, war ein Behälter explodiert. Der Unfalltod kostete zwei Tote und mehrere Verwundete.

— Unwetter in Berlin. Im Laufe des gestrigen Tages gingen über Berlin mehrere Gewitterregen, verbunden mit Hagelschauern nieder. Infolge der Verstopfung der Senklöcher bildeten sich an einigen Orten kleine Seen. Die in Alarmbereitschaft stehende Feuerwehr wurde in etwa 50 Fällen zu Hilfe gerufen. Durch das Unwetter wurden viele Schellen zertrümmert und ziemlich großer Schaden angerichtet. Einige Kellerräume wurden unter Wasser gesetzt.

Aus dem Gerichtssaal.

Wem Wortprozess Carlier.

Das Belagerte Kassationsgericht hat das Urteil gegen den französischen Hauptmann Carlier bestätigt und den Refus Carliers abgewiesen. Die Schweiz wird beschämt, meint ein Mitarbeiter der „N. Warg. Ztg.“:

„Wir sind gewöhnlich stolz auf unsere staatlichen Einrichtungen und besonders bilden wir uns gerne etwas ein auf die Vortrefflichkeit unserer Rechtspflege und die Qualität unserer Gerichte. Dagegen urreiten wir leicht etwas abgibt, wenn über die Mailankassaten. Nun ist vor einer Woche in Weisgrad ein Strafprozess zum Abschluss gekommen, der uns alle Achtung abnötigt vor den französischen Richtern. Der Franzose Carlier war angeklagt, der Schweizer Zerstörer in einem dortigen Hotel erschossen zu haben, nachdem ein Vergeltungsversuch nicht zum Ziele geführt hatte. Die Tat war nicht einwandfrei bewiesen; es fehlten vor allem Augenzeugen, der Angeklagte selber leugnete. Dieser ist Offizier des französischen Generalstabes und der festsitzende Staat mit Frankreich eng befreundet. Das französische Gericht erachtete trotzdem auf Grund von Falschungen den Schuldweis als erwacht und verurteilte, ohne Rücksicht auf politische Erwägungen, den Angeklagten zu lebenslänglichen Zuchthaus. Gut ab vor solchen Richtern! In der Schweiz kann einer, bekanntlich mit Vorbedacht, einen fremden Diplomaten, der persönlich ihm noch nie etwas zu Leide getan hat, in fester Weise ermorden und dann noch Richter finden, die ihn als unschuldig erklären.“

„Wie du in den Wald rufst...“
Anlässlich der Eröffnung der drei Mitglieder des schaffhauser Großen Rates hatte die kommunistische „Arbeiter-Zeitung“ in Schaffhausen ihre bekannte Konstellation gebührender Ausfälle gegen die freisinnigen Klingen lassen. Unter anderem bezeichnete sie den in der Folge beschlagenen Redaktor des „Schaffhauser Intelligenzblatt“ als ein „prächtiges Exemplar freisinnigen Geisteschwundes“. Als dann anderen Tages im freisinnigen Organ in einem Artikel „Kommunistischer Alarm“ nach einer Besprechung der deut-

schen Verhältnisse und der kommunistischen Partei und Politik überhaupt zu lesen war: „Das Gefindel muß raus aus unsern Kassen und Parlamenten“, da entfielen sich zwei kommunistische Kantonsräte und ein Großstadtrat über diese Schreibweise. Sie gingen gerichtlich gegen Redaktor des „Intelligenzblatt“ die Verantwortung für den Artikel übernahm.

Das Bezirksgericht Schaffhausen hat nun unter Kostenfolge für die Kläger und indem es sie zu einer Prozesskostenabgabe an den Beklagten verpflichtet, die Klage mit Mehrheit abgewiesen. Das Gericht kam, wie das „Schaffhauser Intelligenzblatt“ aus der Urteilsbegründung bekannt gibt, namentlich darum zur Abweisung der Klage, weil die im Spruchrohr der Kläger, in der kommunistischen „Arbeiterzeitung“ gebrauchten Worte gegenüber den freisinnigen, insbesondere gegenüber dem Beklagten, dem Ausbruch „Gefindel“ nicht nachstehen. Die von Dr. Gubler erhobene Provisions- und Honorarsklare sei gutzuheizen; das entspreche dem natürlichen Rechtsempfinden.

Sport.

Yachtklub.

An der Olympiade in Paris hatte sich gestern Abend die schweizerische Mannschaft ein zweites Mal mit derjenigen der Tschechoslowakei zu messen, nachdem am Mittwoch das Turnier trotz zweimaliger Verzögerung mit 1:1 unentschieden blieb. Diesmal gelang es den Schweizern, in der zweiten Spielhälfte ein Tor zu erzielen, während die Tschechoslowaken, die den Auf einer ganz ausgezeichneten Mannschaft genossen, diesen Erfolg nicht erreichen konnten. Mit 1:0 verließen die Schweizer den Platz als Sieger. Am nächsten Montag werden sich nun die Schweizer mit den Italienern zu messen haben.

In schweizerischen Sportkreisen ist die Begisterung groß, da man die Chancen unserer Mannschaft auf einen der ersten Plätze für groß hält.

Wissenschaftliche Versuche.

Die französischen Explosionsversuche, die letzten Sonntag zu Ende gingen, haben mit ihren Resulten bei den beiden ersten Malen die Schweiz gerade noch bekräftigt (einmalige Punkte des Jura, des Mittelandes und der Ostschweiz) und zwar bemerkenswerterweise aufeinander mit deutlich verzögerter Geschwindigkeit. Dies würde beim ersten Fall auf einen größeren und im zweiten Fall auf einen merklichen Umweg der Schallwellen durch hohe atmosphärische Schichten deuten im Sinne der theoretischen Erklärungen. Einziges wird erst die in Paris ersiegende Bearbeitung der gesamten bezüglich der Schweiz sehr sorgfältigen Beobachtungen ergeben.

Literatur.

Der Nebelsticker legt wieder eine neue, sehr gut ausgestattete, fröhliche Nummer auf den Redaktionsstisch. H. Schöckhorn hat ein schönes Titelbild „In den Bergen“ gezeichnet. A. Schindler hält eine wahre Begebenheit vom Abnagelbeim im Emmental im Bild fest; G. Stiefel illustriert ein humorvolles Mädelchen in seiner Weise und C. Bräuf hat über den „Abbau an der Grenze“ eine boshafte Karikatur gezeichnet. — Adäquate literarische Skizzen über das „Knechtbühl“ und die „Fehlverbindung“ vervollständigen mit vielen andern witzigen Einfällen und Zeichnungen diese neue Nummer unseres nationalen Wochenblattes.

— „Amilches Kurzbuch“. Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen und der Schweiz. Oberpostdirektion. Die beiden Verwaltungen und der Verlag haben ihr mögliches getan, um dem Publikum ein durchaus zuverlässiges Hilfsmittel in die Hand zu geben. Das handliche Format, die übersichtliche Anordnung der Fahrpläne und die Vollständigkeit aller Angaben sichern dem Amilches Kurzbuch weitest Verbreitung. (Verlag: Stämpfli & Cie., Bern.)

Kleine Zeitung.

— Der Wasserspiegel unter der Sahara. Wie gemeldet wird, haben kürzlich wieder Forschungen die Tatsache bestätigt, daß sich unter der Sahara ein Wasserspiegel befindet, dessen Grenzen man freilich bisher noch nicht genau feststellen konnte. Man muß bis zu einer Tiefe von 70 bis 160 Meter graben, bis man auf das Wasser stößt, das in hohem Maße aus dem Wogeloch hervorbricht, und allenthalben fließt und kleine Krappen mitführt, ebenso allerlei andere lebende Wasser- und Wühlkriecher in vollständig frischem Zustand. Die Tatsache der Lebensmöglichkeit für diese Tiere läßt den Schluß zu, daß diese unterirdischen Gewässer eine enorme Ausdehnung haben müssen, und daß die erdtrinken Trümmen vermutlich genug Wasser stecken können, um einen Teil der Wüste in fruchtbares Land zu verwandeln. Es sei noch hinzugefügt, daß diese in ewiger Nacht lebenden Fische des Augenlichtes entbehren.

— **Reparaturort:**
Dr. C. Amis, Redaktor / Carl Wundtler, Verleger
Redaktions-Telephon 674

Thuner Tageschronik

Samstag den 1. Juni 1924.

Freisongerie: Confiserie Gartenmann, Beau-Rivage, abends.
Confiserie Schlachter, nachmittags u. abends.
Kaffeehaus: Bellevue au lac.
Kurfahrt: Nachmittags und abends.
Kinos: Grand Cinema Thun.
Volkskino Steinbock.
Edwentsino spielt nächsten die „Königsmaart“.

Montag den 2. Juni 1924.

Freisongerie: Confiserie Gartenmann, Beau-Rivage, nachmittags.
Confiserie Gartenmann an biffe, abends.
Kurfahrt: Nachmittags und abends.
Kino: Edwentsino, spielt nächsten „Die Königsmaart“.

Kurse

vom 31. Mai 1924, vormittags 9-10 Uhr.

Käufer:	Verkäufer:
Paris	29.— 29.30
London	24.44 24.49
Berlin (1. Rentenmarkt)	1.33 1.37
Amsterdam	211.75 212.30
Wien (pro Million)	79.— 81.—
Budapest (pro Million)	40.— 80.—
Brag	16.60 16.65
Wien	24.70 24.90
Brüssel	24.75 25.25
New York	5.67 5.74
Madrid	77.— 77.75
Kopenhagen	94.50 95.50

Reisebäder, Bäder, Füllwerke, Schreibstoffe u. in besten Qual. / Papeterie E. Muntwiler, Thun.

VIM
nutzt alles
VIM billiger! —
Neuer Preis 60 Cfs

2000 Feldstecher
der bekannten Marke „Iris“, genau wie nebenstehende Abbildung in einem handlicheren Stil mit 2 Umlagerungen in eleganter und starker Ausführung, versehen mit 8 achromatischen Gläsern, Objektiva von 43 mm Durchmesser erzeugen eine hohe Lichtstärke, starke Vergrößerung und ein enormes Gesichtsfeld.
Reklame-Preis nur Fr. 25.-
Jedes Fernglas trägt die Fabrikmarke und einen Garantie-Stempel. 778P
Bei Nichtkonformität Rücksendung gestattet.
E. Wolter-Möri, La Chaux-de-Fonds

Möbelwerkstätte Ernst v. Känel
Münsterstraße 8a
Anfertigung seiner Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer sowie Einzeilmöbel jeder Art
Stützen und Kostenvoranschläge
gratis und unverbindlich 2829

Unteroffiziersverein Thun und Umgebung.
Frei-Liebung
Sonntag 1. Juni, nachmittags von 1 Uhr an im Stand Jollyhaus. 2831
Beste Gelegenheit zum obligatorisch-Schleichen Der Schützenmeister.

Zu verkaufen
am Dürrenast, in guter Lage, ein 2832
Wohnhaus
enthaltend 2 Wohnungen mit Dependenz, Garten und Umfriedung.
Kunstst. erstellt Roder A. Niedermann, Thun.

Stadtmusik Thun
Extra - Fahrt nach Interlaken
auf Pfingstsonntag verschoben 823D

Dr. med. E. Jost
Arzt in Hiltteringen
zurück.

Mädchen
das schon in besserem Hause gebiert hat, findet dauernd, gut besetzte Stelle in Privathaus in der Nähe Thuns, wo es sich in der feinen Küche ausbilden könnte. 824 P.
Offerten unter Chiffre Q. 1577 T. an Publistas Thun.

regulierten Preise. Telefon Nr. 7 Hellingen-
wendi, 877 P

Wahlstation zu besprechen. Unter dem Vor-
sitz von Verlot und Brand wurde be-
schlossen, an der Kandidatur Poincaré festzuhalten
mit dem Resultat, daß der kommende Prä-
sident Frankreichs bereits eine
Majorität erzielen dürfte, bevor er sein
Amt tatsächlich angetreten hat.
Als Senatspräsident eröffnete Doumergue die
Sitzung der Nationalversammlung kurz nach
2 Uhr. Die Wahl wurde sofort begonnen. Nach
dem ersten Wahlgang verbliebte der
Vizepräsident des Senates folgendes Resultat:
Gegebene Stimmen 860, abgegebene Mehr 431.
Mit 615 Stimmen wurde gewählt:

Gaston Doumergue.
Poincaré erhielt nur 509 Stimmen und der Kom-
munist Calimani 21. Ferner wurden 15 ver-
einzelte Stimmen eingelegt.

Unverändert ist Doumergue als Präsi-
dent der Nationalversammlung mit Hilfe der
Rechten gewählt worden. — Als der Präsi-
dent nach der Mitteilung des Resultates die Na-
tionalversammlung als geschlossen erklärte, ver-
doppelten sich die Kundgebungen, und zwar
waren sie für den Zentrum und auf der Rechten
als auf der Linken, die heute mit ihrem Kan-
didaten Poincaré eine Niederlage erlitten hat.
Die Nationalisten sangen die erste Strophe der
Marseillaise, worauf die Kommunisten zuerst
mit Pfiffen und Welsen und bald darauf mit
den Internationale antworteten. Draußen ver-
stärkte eine Artilleriebeschießung dem Lande, daß
Frankreich wieder einen Präsidenten der Repu-
blik besitzt. Das 1. Gendarmeregiment nahm vor
dem Schloß die Wache auf, um dem neuen Prä-
sidenten beim Verlassen des Schlosses die mili-
tairischen Ehren zu erwirken. Doumergue ließ
sich sofort im Auto nach dem Elysée-Palais
führen.

Die Karriere Doumergues.
Der neue Präsident der französischen Repu-
blik steht im Alter von 61 Jahren. Er wurde
am 1. August 1863 in Nîmes (Gard) ge-
boren. Doumergue war von 1885—1890 Ab-
geordneter in Nîmes. Dann bekleidete er Richter-
stellen in französisch Hinterindien und Algerien.
Der Wahlkreis Nîmes schickte ihn 1893 in die
Kammer. 1895/1896 war Doumergue Sekretär
der Kammer. 1902 bis 1905 war er Kolonial-
minister; 1905/1906 war er Vizepräsident der
Kammer, 1906/1907 Handelsminister und 1909/
1910 Unterrichtsminister. Seit 1910 vertrat er
das Departement Gard im Senat. Vom Dezem-
ber 1913 bis Juni 1914 war Doumergue Mini-
sterpräsident und Minister des Innern, 1914 bis
1917 unter Viviani und Briand Kolonialmini-
ster, und 1917 wurde er von der Regierung mit
einer Mission in Rußland betraut.

Unfälle und Verbrechen.

— **Explosionsunfall in der ame-
ricanischen Marine.** Wie aus San Pedro
(Kalifornien) gemeldet wird, explodierten ein
Panzerkreuzer des amerikanischen Kreuzers „Wash-
ington“ während einer Schießübung auf der Höhe
des Insel St. Clement. 48 Matrosen und
3 Offiziere wurden getötet und
etwa 20 verletzt.
Die Explosion ereignete sich in dem Moment,
als die Besatzung eines großkalibrigen Ge-
schützes in einem der Panzerkreuzer dieses Schuß-
bereit machte. Plötzlich suchte eine Flamme durch
den Rauch — man nimmt an, daß sie von einem
elektrischen Kurzschluß herrührte — und jagte eine
vor dem geschlossenen Verschuß des Geschützes
liegende Kartusche in Brand, die ihrerseits wie-
der eine Granate zur Explosion brachte. Eine
zweite Explosion ereignete sich, als das Schiff
in St. Clement eingelegt war. In dem in
Brand geratenen Panzerkreuzer explodierten noch
einige Granaten, ohne aber Menschenleben zu
fordern.

— **Verfallener Eisenbahnzug.**
Waffenreiche Banditen überfielen bei Bonduet
(Algerien) einen Zug und bemächtigten sich einer
Million Dollars. Einer der Räuber wurde von
einem seiner eigenen Komplizen getötet.
In dem übermüdeten Zug befanden sich
aber 80 Passagiere. Mehrere waren bewaff-
net. Da sie jedoch vollkommen überrascht wur-
den und auf die verschiedenen Wagen verteilt
waren, konnten sie keinen ernsthaften Widerstand
leisten. Die Räuber ließen die Wagen ab und ver-
suchten die Öffnung der Türen zu verhindern. Die
Banditen hatten sie jedoch ganz in Händen, da
sie Chlorbromben in die Wagen warfen.

Aus dem Gerichtssaal.
Ein ungetreuer Postbeamter.
Vor dem Zürcher Obergericht hatte sich der
45 Jahre alte ehemalige Oberbrieftäger Edwin
Kup in Zürich zu verantworten, der im Brief-
trägerdienst der Hauptpost Zürich zahlreiche Pos-
tenbesetzungen gestohlen hat, die zur Weiterver-
sendung in seine Hände gelangten und ihnen Geld
und verschiedene Wertgegenstände entnommen. Zu-
gesamt stieg er in den drei Jahren etwa 700
Sendungen. Es stiegen ihm dabei Fr. 744 in die
Hände, ferner verschiedene andere Sachen. Der
ungetreue Beamte, der selbstverständlich entlassen
worden ist, wurde wegen wiederholtem aus-
gezeichneten Diebstahl, sowie wegen Amtsver-
letzung in 8 Monaten Arbeitshaus und 3 Jahren
Einführung im Arbeitsbürogerecht verurteilt. Die
Zahlung des bedingten Straflasses wurde
vom Gerichtshof abgelehnt, weil Kup während
langer Zeit sehr viel diebstahlige Handlungen began-
gen hat und ferner, weil er als Oberbeamter
einen argen Vertrauensmißbrauch beging und die
Sicherheit des Postverkehrs eine strenge Abmahnung
derartiger Verfehlungen erfordert.

Verurteiltes Bandit.
Das Strafgericht in Sarinane verurteilte am
Freitag den aus dem Kanton Thurgau stammenden
28-jährigen Paul Sieder, der als Postange-
stellter seine Bank um einen Betrag von 100,000
Franken in Cheds und ausländischen Banknoten
bestohlen hatte, zu drei Jahren Gefängnis, 1000
Franken Buße, 10 Jahren Einführung in den bür-
gerlichen Rechts und zu den Kosten.

Sport.
Die Einnahmen bei der Fußball-Olympiade.
Nach der nunmehr bekannt gegebenen Abrech-
nung über die Einnahmen bei der Fußball-Olympi-
ade ergeben sich folgende Zahlen: Fußball-
final im Stade olympique de Colombes (Paris-
Saint-Denis) Fr. 578,675 Einnahmen. Ge-
samteinnahmen an der Fußball-Olympiade Fr.
1,788,751. Gesamteinnahmen seit Beginn der
Olympiade Fr. 2,273,095. Die Verrechnungs-
kosten für die Olympiade betragen circa 8 Mil-
lionen Franken.

Verantwortlich:
Dr. C. Kunz, Redaktor / Carl Wundt, Verleger
Redaktions-Telephon 5.74

Kurse
vom 14. Juni 1924, vormittags 10.15 Uhr.

	Käufer:	Verkäufer:
Paris	29.90	30.25
London	24.48	24.52
Berlin (1 Rentenmark)	1.34	1.37
Amsterdam	211.50	212.20
Wien (pro Million)	79.50	80.30
Wien (pro Million)	80.—	70.—
Prag	18.55	18.70
Wien	24.55	24.75
Wien	25.—	26.30
Wien	5.68	6.69
Wien	78.—	78.50
Kopenhagen	95.50	96.—

Thuner Tageschronik
Sonntag den 15. Juni 1924.
Freitagskonzerte: Conzert des Gartenmanns, Beau-
rivage, abends.
Conzerte Schloß, nachmittags u. abends.
Hilferingen, Bellevue an der Bar, nachmittags.
Ausfall: Konzerte nachmittags und abends.
Rino: Grand Cinema Thun.
Waldhorn Steinbock.
Adventino spielt „Die Königsnacht“.
Montag den 16. Juni 1924.
Freitagskonzerte: Conzert des Gartenmanns, Beau-
rivage, nachmittags.
Conzerte Schloß, abends.
Conzerte Gartenmann an der Bar, abends.
Ausfall: Konzerte nachmittags und abends.
Rino: Adventino spielt „Die Königsnacht“.

Blutbandenchronik von Hilferingen.

Mat 8. Rüstli Peter Alfred, Alfred Hubold
des Schlossers, in Hilferingen. 7. Reuher Hans
Jakob, Ernst Christen des Landwirts, in Hil-
feringen. 7. Reuher Fritz Adolf, Ernst
Christen des Landwirts, in Hilferingen.

Mat 9. Mäder geb. Frida Ida Maria,
Friedens des Schneidemeisters Ehefrau, in
Oberhofen, gestorben in Thun, geb. 1893. 18.
Wendel Franz Emil, Maler, in Oberhofen, geb.
1864.

Verlobungen:
Mat 1. Danmann Alfred, Chauffeur, in
Oberhofen, und Fisch Emma, in Teufen (St.
Appenzel A. N.). 5. Wähler Friedrich Gott-
fried, Landwirt, in Hilferingen, und von Wunen Rosa,
Schneiderin, in Teuffenthal. 7. Reuher Ernst
Christen, Landwirt, in Hilferingen, und
Verreiner Maria Louise, in Hilferingen. 19.
Wahlmann Eduard, Tapezierer, in Hilfer-
ingen, und Wegerer Frieda, Schneiderin, in
Oberhofen.

Kursaal Thun
Diversissements
Spielplatz
American-Bar After-noon-Tea
3101

MAGGIS WÜRZE
zeichnet sich aus durch feines Aroma und grössere
Würzkr. Sie ist nicht nur die vollkommenste Würze,
sondern vermög in jeder grossen Ausgiebigkeit auch die
billigste im Gebrauch. Man verlange ausdrücklich
Maggi's Würze.
813 P

Zu vermieten
2 Zimmer; 1 schön möbl.
sonn., sep., für 10. oder
nach Belieben; 1 ein-
fach für 1. Juli.
Zu vernemen bei der
Expedition. 3978

Hirt Schuhe
sind gut
Wir versenden franco
gegen Nachnahme
2124
Herrn-Schnürschuh
in, Wiesbaden, garniert
No. 39-48 Fr. 18.—
2250
Frauen-Schnürschuh
in, Wiesbaden, elegant
No. 35-43 Fr. 16.50
Hirt Schuh-
fabrik
LEINZBURG
814 P
Tüchtiger Koch sucht
Saisonstelle
Offerten erbeten sub
Chiffre 3082 an die Ex-
pedition d. Bl.

Gesucht
zu sofortigem ob. mög-
lichst baldigem Eintritt,
einfaches, zuverlässiges
Privat-Zimmermädchen
welches etwas nähen u.
bügeln kann. Lohn Fr.
60.— monatlich.
Offerten mit Zeugnis-
kopien, event. Photo,
sind zu richten an
Frau Anna Hofmeier
Hotel „Bavaria“
903 P Interlaken.

Junge Tochter
findet leichte Stelle nach
Landsame. Gelegenheits-
die franz. Sprache zu
erlernen Eintritt auf den
20. Juni. Auskunft er-
teilt Eugénie, Maler-
meister, Kängasse 25,
Thun. 905 P

Zu verkaufen
Motorrad
„Indian“
5 HP., sehr gut erhalt.,
mit viel Zubehör, bei
3094 C. Weibel,
Frutigenstrasse.

Gesucht
zu baldigem Eintritt ein
williger, kräftiger Jüng-
ling als Portier.
Offerten unter Chiffre
3095 an die Exped.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekann-
ten die schmerzliche Mitteilung, daß un-
serer guten, treuebsorglichen Mutter, Brod-
müller, Schwester, Tante und Schwa-
germutter
3100
Frau Wwe. Louise Müller
geb. Fauri
heute morgen 1 Uhr, nach längerem Lei-
den, doch unerwartet rasch, im Alter von
59 Jahren, sanft einschliefen ist.
Thun, Mathausplatz 4, 14. Juni 1924.
In tiefer Trauer:
Herrn Müller-Bucher, Hofmadr.
Herrn Schürli-Müller, Thun.
Herrn Ansbach-Müller, Interlaken.
Herrn Schmid-Müller, Schwabli.
Herrn Müller, Thun.
Stille Beerdigung findet statt: Mon-
tag den 16. Juni, nachmittags 2 Uhr.
Beerdigung werden nur nach aus-
wärts verandt.

Per sofort zu vermieten
komplett eingerichtet
3-Zimmerwohnung
mit allen Dependencies, in angenehmem Quar-
tier der Stadt.
Offerten unter Chiffre 3099 an die Exped.

Papier-Servietten
mit und ohne Druck haben
Carl Muntwyler in Thun

Restaurant Steinbock
Thun, 1. Stock
Samstag-Abend und Sonntag (3098)
Lämmlipeffer
Es empfiehlt sich bestens
E. Kernen, Küchenchef.

Zu verkaufen
ein taunener, zweistöckiger
Schränk. Zu erfragen
bei der Exped. 3088

Zu vermieten
nett möbliertes
Zimmer
3087 Bülly 2a, 1. St.

Stets
insinieren
hat
Erfolg
zu baldigem Eintritt ein
williger, kräftiger Jüng-
ling als Portier.
Offerten unter Chiffre
3095 an die Exped.

Gesucht
zu baldigem Eintritt eine
junge, starke Tochter
als
Rüchenmädchen
Offerten an (3093)
Pension Strandweg
Faulensee.

Sonntag, 15. Juni
= offen =
Veritor-Apothete
Veritor
Die gleiche Apotheke
besorgt den Nachdienst
am Samstag abends
hinweg.

Gesucht
junge, treue
Tochter
in alkoholfreies Restau-
rant, zur Mithilfe in
Küche und Restaurant
Adresse bei der Ex-
pedition d. Bl. 3081

Photographie
Entwickeln und
Kopieren
der Amateurarbeiten
besorgt prompt und
gewissenhaft (2094)
Seefeld-Drogerie
W. JOKO, Frutigen, 3

Zu vermieten
im Seefeld (Bahnhof-
nähe), komfortabel, sonn.
Zimmer mit separaten
Eingang, an fest. Herrn
monatlich 40 Fr.
Zu erfragen bei der
Expedition. 3084

Kränze
Photos, Bilder
Einrahmungen
besorgt fachgemäß unter
billiger Berechnung
E. Wermuth, Hauptg. 19.

**Maschinen-
schreibarbeiten**
Abschriften, Diktate
Vervielfältigungen
Bureau Fri. M. Ritz
Schlossberg 8 a. u. Tel. 5.22
Zu mieten event. zu
kaufen gesucht ein
Bade-Häuschen
am unteren Ende des
Thunersees.
Offerten mit Preis-
angabe sub Chiffre 3036
an die Expedition.

„Ein Sommernachts Traum“

Nachfest, veranstaltet v. Kaufmännischen Verein Thun, Samstag den 28. Juni, abends 8 Uhr
im festlich dekorierten Saal und Garten des Hotel Freienhof, Konzert, Tanz, Befestigungen aller Art. Eintritt: Fr. 1.50 per Person (inklusive Billeter). Zu diesem Anlass sind außer den Vereinsmitgliedern alle Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein weiteres Publikum herzlich eingeladen.
(3028) Kaufm. Verein Thun

Elektrische Heisswasserspeicher „Cumulus“

Ueber 4500 im Betrieb FR. SAUTER A.-G., BASEL (872P) Prima Referenzen

Spar- und Leihkasse In Thun

mit Filialen in Spiez und in Gstaad

Garantie: Aktienkapital Fr. 5,000,000
Reserven: Fr. 2,043,000

Annahme von Geldern:

auf Sparheft in beliebig. Beträgen
auf Kassenscheine

In Stücken von Fr. 500.-, 1000.- und
5000.- auf 2 bis 5 Jahre fest.

Verzinsung 4 1/4 bis 5 1/4 %
je nach Art und Dauer der Anlage

Restaurant Hilmendhof

Sonntag den 22. Juni

Garten-Konzert

Abends gemittl. Vereinigung.

Freundlich ladet ein Fam. H. Schilbach-Schenk. 3175

PHOTO
Bätliz G. SCHNEITER Tel. 482
Apparate THUN Zubehör
Entwickeln - Kopieren - Vergrößerungen
(2700)

Möbelwerkstätte Ernst v. Känel

Allmendstrasse 8a

Anfertigung feiner Schlaf-, Speise- und
Wohnzimmer, sowie Einzelmöbel jeder Art
Stützen und Kostenanschläge
gratis und unverbindlich. 2900

Wirtshaus „Waldegg“

Allmendstrasse, Thun
Großes

Gartenfest

Nachmittags Konzert der berühmten Bauern-
kapelle Höfen (5 Mann); abends
gemittl. Vereinigung.

Es ladet ein 3196
Der Regelklub „Vorwärts“ Lerchenfeld, Thun.

Kodaks

von 12.- aufwärts - Filme
Wir entwickeln, kopieren vergrö-
ßern gut, prompt und billig 2443
M. Leopold, „Luisenhof“, Thun

Bedruckte Karte Buchdruckerei E. Muntwiler

Schloßhotel Freienhof Thun

Mittwoch den 25. Juni

abends 8 1/2 Uhr Konzert von

LILLY VERRA

Koloraturfängerin am Badler-

Stadttheater // Am Flügel:

Sign. Ettore Buzz!

Eintritt: Fr. 1.55, 2.75
(inkl. Steuer) 983P

Vorverkauf: Papetele Muntwiler, Thun

Zu kaufen gesucht mittelgroßes, arrondiertes

Bauerngut

mit oder ohne Herrschaftshaus an einem Seeufer.
Offerten mit Preis und Photo an 929 P
R. v. Sinner, Montreux, Bern

Interlaken

(Brienzersee)

Schweiz. Meisterschaftsregatta

(Ausgleichsregatten der Olympiade, Paris

und europäische Regatta, Zürich)

Sonntag den 29. Juni 1924

Beginn 8.30 und 14.00 Uhr.

14 Rennen - 8 Meisterschaften

Begleitdampfer - Taktator -

Gebäude Zuschauerpötte

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Zusunft erteilt 918P

Verkehrsamt Interlaken.

Schieß-Publikation.

In nächster Woche wird auf dem hiesigen
Schießplatz mit Gewehren und Geschützen ge-
schossen:

Montag bis und mit Freitag v. 6.30-18 Uhr

Samstag den 28. Juni, von 6.30-12 Uhr

Thun, den 21. Juni 1924. 3194

Das Schießplatzkommando.

Dorf=Chilbi

auf dem

Seeplatz Oberhofen

Sonntag den 22. Juni 1924

Beginn halb 2 Uhr

Konzert

Sackpumpen, Tannenkloster, Wettgrün, Schul-

platz, Glühwürmer, Tombola usw.

Flobertschießen

Schießplan sehr günstig.

Festwirtschaft auf dem Plage.

Canz von 5 Uhr an in „Rebenten“

Zum Besuche laden freudl. ein

Musikgesellschaft Oberhofen.

Schießgesellschaft Oberhofen.

3192

SPORTPLATZ *ALLMEND*

Sonntag den 22. Juni

Beginn vormittags 10 Uhr

Großes

Fußball-

Turnier

um den Turmac-Wanderbecher

Teilnehmende Clubs:

Burgdorf I, Wef I, Minerva I, Thun I.

Sitzgelegenheit! 3199

Bildnis-Photographie

A. GURTNER, Kasernenstrasse 88, Ecke Rottweg

empfehl

Einzelportraits in neuzeitlicher Auffassung, Kinder-

aufnahmen auch im eigenen Heim. Jetzt, zur Zeit

der Blumen, lassen sich kleine Kunstwerke schaffen.

Vergrößerungen in Gummidruck

(auch Sonntags) 3120

Wo gehen wir am Sonntag hin?

Nachstehende Kurorte, Hotels, Pensionen, Confiserien und Restaurants empfehlen sich

GASTHOF ZUM BÄREN, BLUMENSTEIN
Gute Küche, Prima Keller, Bachforellen 725P
Familie Schneider-Tellkäs, vorm. Bad Blumenstein

Faulensee Pension u. Restaurant
Penzion Z. Strandweg
Gute Verpflegung. 720P
Höflich empfängt sich A. C. Stettler, Besitzer

„SEEBLICK“ Faulensee STRANDBAD
Bad u. 3. Seebad
Restaurants mit Nischen, die an See, Geb. Fische
Gute Zvierli: Prima Weine; Eig. Patisserie, Kaffee, Frische
Passanten u. Verelien best. empfohlen. C. Käser, Bse.
NB. Für Mittagessen Vorbes.: erwünscht. Tel. 103 724P

Guntlen, Confiserie Tea-room
2 Min. vom Tram und Schiffstation. Anerkannt feinste
Patisserie, Café, Tee, Chocolat, Clacces, Spezialität:
Bouillon d. Mit holl. Empfehl. W. Hofstetter. 722P

Goldwili Schöner
Hotel Jungfrau, Hotel Waldpark
Pension Blumlialp 721P
empfehlen sich Passanten und Verelien bestens

Kurhotel „Bären“ Gerzensee
Station Wichtach oder Kaufdorf
Prima Küche und Keller - Forellen
Zentner, Besitzer. 717P

Bellevue au Lac
Hilterlingen
5 Uhr-Tee 723P
Künstler-Konzerte

Heiligenschwendli Hotel - Pension
Alpenblick
Café-Restaurant - Ausflügler, Passanten, Familien,
Gesellschaften und Verelien bestens empfohlen.
Gute Küche Familie Lüthy 728P

Hondrich HOTEL ALTELS
Pension Bilchhof
30 Minuten ob Spiez
Lohnender Ausflüge- und Portenort, empf. sich Vor-
einern, Touristen und Gesellschaften best. Gute Zvierli
Selbstgeführte Küche. Hans Bischoff-Berger 719P

Hotel-Restaurant
SCHÖNAU Hilterlingen
Trambahnhof, eig. Schiffstation, pr. Seegarten, Diners,
Soupers. Höfl. empf. sich E. Reusser-v. Gunten 731P

Krattigen Kurhaus Oertlimatt
30 Min. von Bahnhof und Schiffstation Leisigen. Schattl.
Promenadenweg, ab Spiez 1 1/2 Std. Auszieher, Garten-
restaur. Ausflügler, Familien, Gesellschaften und Ver-
elien. Tel. 2 hiesigen. H. Weber-Parar (Chol de cule.) 715P

Oberdießbach Rest-Pension
Z. REBSTOCK
Grosser, schattiger Garten. Kegelbahn. Gute Küche.
Reallo Welas und la Bier. Schöner Saal für Gesell-
schaften, Vereine oder Familienanlässe. Fr. Zimmer.
Stallung. Best. empf. sich Fam. Schärer-Klopstein

Reichenbach, Hotel „Kreuz“
Gut bürgerliches Haus. Grosser Saal f. Gesellschaften,
Hochzeiten und Schulan. Restaurant. zu jed. Tageszeit.
Preis Fr. 0.50. Bestens empf. sich Haus Frutiger 728P

HOTEL TERMINUS
Schöne, schattige SPIEZ mit prächt. Rundbl.
Garten Terrasse SPIEZ auf See und Alpen
Jeden Nachmittag Konzert des Kur-Orchesters. 727P

Hotel u. Pension Obere Wart, ob Thun
Erhöhte wind- und staubf. Lage, schattig. Garten, grosse
Veranda, prächtiges Panorama. Vorzügliche Küche und
Restaur. Schöner Ausflügler. Billa, deutsche
Kegelbahn. Mit bester Empf. Th. Demmer-Müller. 732P

Uetendorf KREUZ
Grosser, schöner Saal, heimelige „Bürostube“ für
Vereine u. Gesellschaften. Reelle Getränke. Gute
bürgerl. Küche. Höfl. empf. sich Fam. Moser. 719P

Gasthof Bären, Wattenwil
empfehl. sich Ausflügler bestens. Gute, reichliche
Verpflegung. Forellen. Spezialität: Erw. Waad-
länder-Weine. Schöne Gartenwirtschaft. Eigenes Fuhr-
werk. Auto nach Station. 733P Familie Krebs

